

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	30. Plenarsitzung Gemeinderat
STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	13.12.2011 933 16 öffentlich
	Verantwortlich:	Dez. 3
Einrichtung einer Gemeinschaftsschule zum Schuljahr 2012/13 an der Grundschule Grötzingen		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Schulbeirat	23.11.2011	1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Zustimmung
Gemeinderat	13.12.2011	16	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der Gemeinderat beschließt, nach Vorberatung im Schulbeirat, die Grundschule Grötzingen - mit auslaufender Hauptschule zum Schuljahresende 2011/12 - in eine zweizügige Gemeinschaftsschule umzuwandeln und diese zum Schuljahr 2012/13 einzurichten.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeinsparungen)		
Kosten für Durchführung Mittagessen	15.600 €	21.400 €	21.400 €		
SJ 2012/13 37.000 €	93.600 €	71.400 €	71.400 €		
SJ 2017/18 165.000 €					
Kosten für Schulsozialarbeit pro Schuljahr ab SJ 13/14 25.009 €	8.336 €	16.673 €	16.673 €		
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung					
Kontierungsobjekt: Kostenstelle:			Kontenart:		
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Miteinander		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	durchgeführt am 26.10.2011 OR Grötzingen		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Die Grundschule Grötzingen (mit auslaufender Hauptschule zum Schuljahresende 2011/12) hat kurzfristig eine Konzeption für eine Gemeinschaftsschule (GMS) entsprechend den Eckpunkten des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport entwickelt (Anlage). Der Start der GMS soll bereits zum Schuljahr 2012/13 erfolgen. Sie wird zweizügig geführt und die Klassenstufen 1 - 10 umfassen. Der Ortschaftsrat Grötzingen hat die Einrichtung einstimmig befürwortet.

Ab Klasse 5 wird die GMS als gebundene inklusive Ganztagschule eingerichtet. Die Klassen 1 - 4 mit insgesamt 3 Zügen werden im ersten Schritt wie bisher als „Halbtagschule“ geführt. Da die Schule vielfältige Erfahrungen mit Integration und Inklusion aufgrund der Außenklassen der Albschule (Schule für Geistigbehinderte) und der Arbeit im Bereich der Einzelintegration gesammelt hat, unterrichtet das Lehrerkollegium bereits „inklusive“. Die Konzeption der GMS Grötzingen setzt die Schwerpunkte, die entwicklungs- und lernorientiert sind, in folgenden Bereichen:

- inklusives Unterrichten
- individuelles Lernen
- individuelle Förderung
- voneinander und miteinander Lernen
- offene Lernformen

Diese Konzeption wurde von der Schulleitung, der Lehrerschaft und den Eltern gemeinsam entwickelt. Die Eltern der Kinder der 3. und 4. Klassen haben bereits grundsätzliches Interesse bekundet, ihre Kinder an der GMS Grötzingen anzumelden. Die konkrete Konzeption, z. B. mit den Details zur Unterrichtsgestaltung wird den Eltern in Grötzingen rechtzeitig vorgestellt. Gleichzeitig werden alle interessierten Eltern in der Stadt Karlsruhe Anfang des Jahres 2012 zu einem Forum „Gemeinschaftsschule“ eingeladen, bei dem das Modell der GMS am Beispiel von Grötzingen vorgestellt wird.

Die vorhandenen Räumlichkeiten, die gute Ausstattung der Räume, das Schülercafé, die hervorragende Infrastruktur des Areals mit dem Schwimmbad sowie die gute Anbindung der Schule an den ÖPNV sind gute Ausgangsbedingungen für den Start der „inklusive Gemeinschaftsschule Grötzingen“. Die Schule kann im vorhan-

denen Raumbestand starten. Sukzessive müssen einzelne kleinere Ergänzungen bzw. Änderungen, wie das Installieren von Raumteilern, vorgenommen werden. Diese Maßnahmen sind im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel durchzuführen.

Der Unterricht endet Mo. - Do. um 16.00 Uhr und Fr. um 13:45 Uhr. Sollte darüber hinaus Betreuungsbedarf für einzelne Kinder bestehen, soll in Kooperation mit dem Schülerhort eine Lösung vor Ort gefunden werden. Ein Konzept zur Ferienbetreuung unter Einbindung von „KLEVER“ wird erarbeitet.

Um eine geordnete Essensausgabe zu gewährleisten, fallen für die Stadt Karlsruhe Personal- und Sachkosten an. Gegenwärtig speisen im Durchschnitt rund 10 Kinder, u. a. Kinder der Albschule, im Schülercafé. Mit der Einführung der GMS zum kommenden Schuljahr müssen voraussichtlich durchschnittlich ca. 60 Essen pro Tag ausgegeben werden.

Kostenübersicht

Kalkulation: Kosten für Durchführung Mittagessen

Zahlenbasis: 2010

Schuljahr	Schülerzahl	Personal-kosten	Kosten für Mittagessen 300 € pro Kind	Summe Kosten	Erlöse durch Eltern-entgelte 260 € pro Kind	städtische Finanzierung	Klassen
2012/13	60	19.000 €	18.000 €	37.000 €	15.600 €	21.400 €	5
2013/14	120	19.000 €	36.000 €	55.000 €	31.200 €	23.800 €	5,6
2014/15	180	38.000 €	54.000 €	92.000 €	46.800 €	45.200 €	5,6,7
2015/16	240	38.000 €	72.000 €	110.000 €	62.400 €	47.600 €	5,6,7,8
2016/17	300	57.000 €	90.000 €	147.000 €	78.000 €	69.000 €	5,6,7,8,9
2017/18	360	57.000 €	108.000 €	165.000 €	93.600 €	71.400 €	5,6,7,8,9,10
Summe				606.000 €	327.600 €	278.400 €	

Zur Ergänzung des pädagogischen Personals einer GMS ist der Einsatz von Schulsozialarbeit erforderlich. Im Doppelhaushalt 2013/14 ist eine 50%-Stelle für Schulsozialarbeit bereitzustellen. Das Land übernimmt dabei ein Drittel der Personalkosten für Schulsozialarbeit; zwei Drittel der Kosten trägt die Stadt Karlsruhe .

Kalkulation: Kosten für Schulsozialarbeit pro Schuljahr			
Schuljahr	Personalkosten	Zuschuss Land	städtische Finanzierung
2013/14 und ff.	25.009 €	8.336 €	16.673 €

Die Schule hat ihre Konzeption am 07.11.11. dem Kultusministerium vorgestellt und wurde dort ermuntert, noch für das kommende Schuljahr einen Antrag auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule zu stellen.

Für die neue Schule Südstadt-Südost, die mit dem Schuljahr 2013/14 als GMS starten soll, erarbeitet zurzeit eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Fachleuten des Staatlichen Schulamtes, der PH Karlsruhe, des KIT, von Schulleitungen, der Lehrerschaft, des Gesamtelternbeirats, der Personalvertretung der Lehrkräfte und Ämtern der Stadt Karlsruhe, ein pädagogisches Konzept für eine GMS.

Über die eventuelle Einrichtung von weiteren Gemeinschaftsschulen wird die Stadt Karlsruhe in enger Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt und den Schulen, die bereits Interesse an der GMS bekundet haben oder dies noch bekunden werden, beraten. Dabei müssen interessierte Schulen grundsätzlich folgende Kriterien erfüllen, um ihre bestehende Schule in eine GMS überführen zu können:

- Der Bedarf der Eltern muss nachgewiesen und dokumentiert sein. Die Schule muss dauerhaft mindestens 29 Schülerinnen und Schüler aufweisen.
- Ein entsprechendes pädagogisches Konzept muss von der Schule (Leitung und Lehrerschaft) und den Elternvertretungen entwickelt werden.
- Die Konzeption muss von den schulischen Entscheidungsgremien (Gesamtlehrerkonferenz und Schulkonferenz) gebilligt werden.
- Die Schule muss zweizügig geführt werden.
- Die Schule muss als inklusive Ganztagschule geführt werden.
- Der Start der GMS muss im Gebäudebestand erfolgen.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt, nach Vorberatung im Schulbeirat, die Grundschule Grötzingen - mit auslaufender Hauptschule zum Schuljahresende zum Schuljahresende 2011/12 - in eine zweizügige Gemeinschaftsschule umzuwandeln und diese zum Schuljahr 2012/13 einzurichten.

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -
2. Dezember 2011